Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 87 (1961)
Heft: 16

Werbung

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

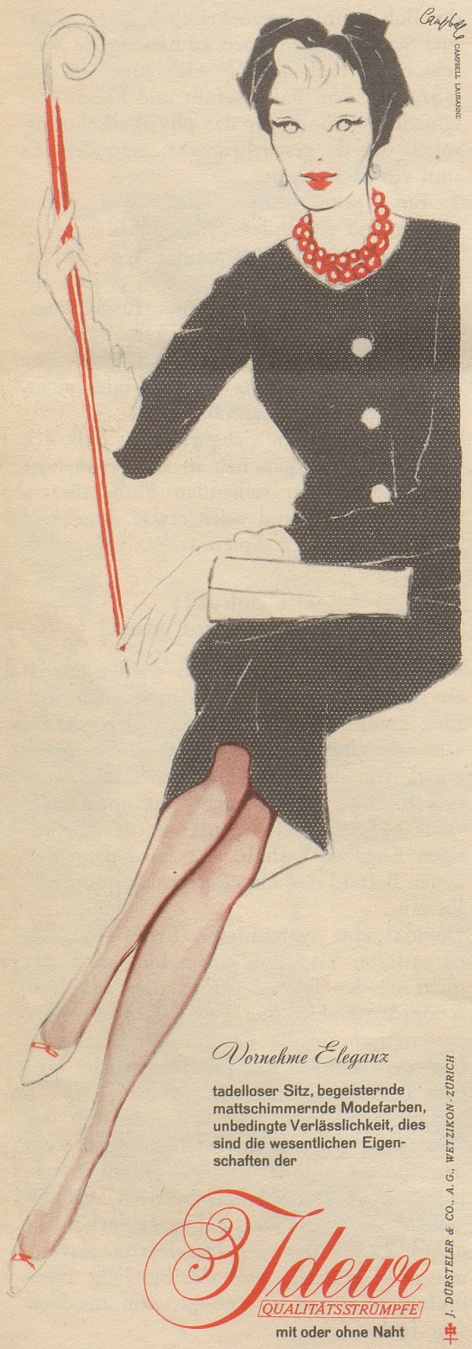
Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Contra-Schmerz
hilft bei Kopfweh, Migräne, Zahnweh, Monatsschmerzen, ohne Magenbrennen zu verursachen.
12 Tabletten Fr. 1.90

Für Ihre Gesundheit vor jedem Essen ein Gläschen Biotta aus frischem Gemüse biologisch laktofermentiert
Biotta-Säfte
Gemüsebau AG, Tägerwilen



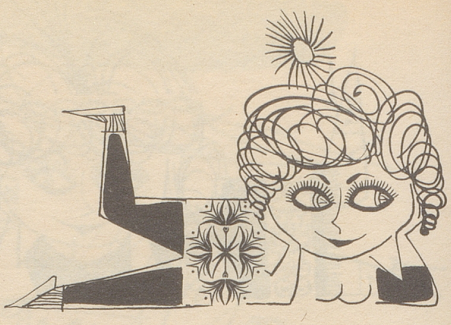
Es gibt eine neue Tonfilm-Kamera, bei der der Film nicht mehr entwickelt werden muß, sondern sofort ‹losgelassen› werden kann. Mit demselben Gerät kann auch jede Fernsehsendung abgenommen werden. Die Kamera soll auf den Markt kommen, ‹sobald ihr Preis erschwinglich gestaltet werden kann›.

Ein ferngelenkter Kinderwagen erlaubt der Mutter, deren Baby im Garten unter einem Baum ruht, durch Druck auf einen Knopf von der Küche oder dem Wohnzimmer aus besagten Wagen hin und her zu fahren.

Eine besonders schöne Sache: Ein neues Fensterputzmittel, das das Glas so überzieht, daß es Staub, Schmutz, Dampf und Wasser abstößt, und somit unsere Fensterputzsorgen endet!

Die Schweizer Fernseh-Zeitung schreibt:

«Recht bedenklich muß es stimmen, wenn Jugendliche auch abends die Programme am Bildschirm sich ansehen wollen und auch



von vielen Eltern geduldet werden. Diese Programme sind auf keinen Fall eine abendliche Kinderstunde, und Programme, die für uns Erwachsene gestaltet werden, sind auf keinen Fall für die Jugend geeignet. Schon durch den bildlichen Nachrichtendienst mit all den gegenwärtigen Unruhen, Demonstrationen und Krawallen in aller Welt, wie sie der Bildschirm vermittelt, und die der Information der Erwachsenen dienen, wird die Jugend verroht. Hier werden niedrige Instinkte erzeugt, die ebenso schlimm wirken wie ein modernes Ballett oder irgend ein

---

Lucerne Spring Festival

Märzlich schon sprießen die ersten Gerüste und Krane
Aus kargem Asphalt in die strahlende Bläue des Himmels.
Und der Frühling, triebweckend, als Dirigent des Orchesters
Läßt seine Preßluft-band wieder verheißungsvoll knattern
Durch der Leuchtenstadt gasolingeschwängerte Lüfte.
Seht, wie die helvetische Gründlich- und Reinlichkeitslust
Sich auszutoben beginnt an Thorwaldsens Löwen,
Der zum ersten Mal – welch verwegenes Experiment! –
Ueberwintern durfte in Freiheit dressiert ohne Bretterverschlag.
Da liegt er, und seine Mähne strahlt einwandfrei sauber
Und vorschriftsmäßig gepflegt nach der sun-light friction.
Und also erstrahlt in samten weißlicher Milde
Das tiefenwirkend gereinigte Rückgefilde.
Ob unter den gramvoll gesenkten Lidern nicht doch er
Ganz heimlich sich spiegelt – er wär doch kein Mann! –
Im leise zitternden Teich zu seinen frischmanikürten Pranken
Der, einstweilen noch klar und ohne der Goldfische mastigem Glanz,
Friedlich schlummert wie sein steinerner Wächter.
Sie träumen gemeinsam hinüber zum See und der ehernen Jungfrau,
Die, aus bisher nicht restlos geklärten Gründen
Zu Spittelers Lob und Preis auf erhabenem Sockel
Inmitten von Blumen und jubilierenden Vögeln,
Hingelagert ihre nicht eben zerbrechlichen Formen
In gelassen unbefangener Nacktheit zur Schau trägt,
Ohne jedoch sich die leiseste Blöße zu geben.
Das Spittelerfräulein ist selten allein, geschweige verlassen.
Zu seinen Gästen zählen nicht nur die kreischenden Möwen,
Auch das andre Geflügel zu Wasser und Land zeigt Geschmack.
Doch ihnen gemeinsam ist der unterentwickelte Sinn
Für das Makellose der broncenen Haut.
Sie helfen dem Uebel mit Umsicht geschäftstüchtig ab
Und sind stolz auf jede abstrakte Note, die zu verleih'n sie imstande.
Das Fräulein indes erträgt mit ehernem Gleichmut
Die verstreuten Male und Stempel sinnloser Düngung
Und harret durch nichts und niemand beirrt
Der lenzlichen Wartung ihres Erlösers.
Und siehe: er kömmt! Hirschledergewappnet und kundig
Umfährt er in vorbildlicher Haltung des Fachmanns die Kurven
Und poliert nach Gesichtspunkten, die den Kenner und Könner verraten.
Blank nun starren die erzenen Augen über die glitzernde Weite des Wassers
Und hochglanzpoliert die ehernen Brüste (beneidenswert straff),
Sie grüßen hinüber in bläuliche Ferne zu ihrem gewaltigen Abbild,
Das aufragt in gleißendem Weiß und der Majestät seiner Gipfel.
Und über allen liegt die erwartende Ausschau
Nach einem heißersehnten, olympischen Frühling.

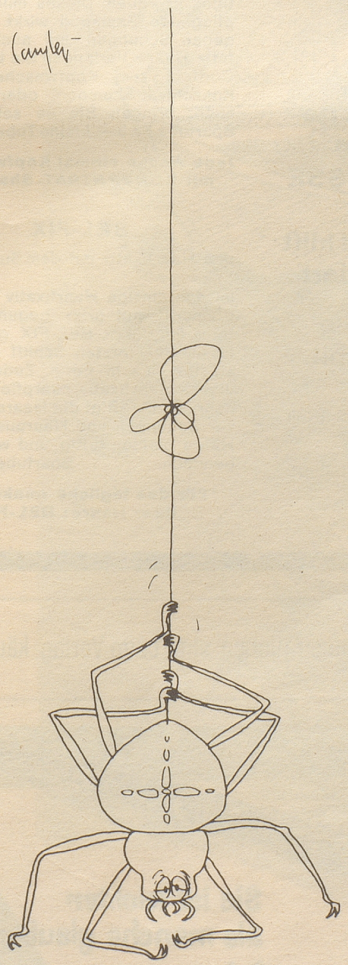
Tutti

DIE FRAU VON HEUTE

ausgelassenes Bühnenstück. (Aus diesem Grunde besteht ja auch ein Kino-Verbot für die Jugend.)
Deshalb richten wir an alle Eltern und Erzieher die dringende Bitte: Haltet unsere Jugend von solchen ‹Aktualitäten› fern, sie kommen noch früh genug dazu und müssen nicht schon heute alles gesehen haben. Ab 20.00 Uhr wollen wir Erwachsene uns mit der Welt auseinandersetzen, aber ohne die Jugendlichen.»

Vorschlag zur Güte

Es geschah an einer stark befahrenen Straßenkreuzung in der Stadt im grünen Ring. Gab's da gegen 6 Uhr abends wieder einmal den sattsam bekannten Auto-Salat, in den Ordnung zu bringen der Mann mit den weißen Ueberärmeln mitten im Chaos sich bemühte. Als er das Signal zur Weiterfahrt gab, zeigte es sich, daß durchaus nicht jedermann damit einverstanden war. Der Motor eines rassigen Sportcabriolets, von einer Dame gesteuert, bockte und war weder durch Güte, noch durch Strenge dazu zu bewegen, auch nur eine Nasenlänge vorzufahren. Er schnurrte wie ein verliebter Kater, aber das war auch alles. Schließlich riß dem Mann im grauen Mercedes hinter ihr die Geduld und er stimmte ein äußerst unkollegiales Hupkonzert an. Und noch schließlicher stieg die Dame aus, begab sich nach hinten, klopfte dem Unkollegialen ans Fenster und sagte mit verbindlichem Lächeln: «Wenn Sie versuchen wollen, meinen Wagen in Gang zu bringen, kann ich ja unterdessen hupen für Sie!» EK



Spinne mit Komplex

Kleinigkeiten

Die Kennedys entdecken mit Grausen, daß sämtliche Dienstboten ihrer Vorgänger im Weißen Haus gegenwärtig in den Zeitungen ‹Memoiren› veröffentlichen. Sie lassen deshalb ihre Angestellten gleich zu Anfang eine Verpflichtung unterzeichnen, später nicht hinzugehn und desgleichen zu tun. Und sie haben recht.

▪

«Glaubst du, daß sich die Braut vom jungen Weber die Haare färbt?» fragte Frau Gämperli ihren Mann beim Nachhausegehen nach dem Kirchgang. «Ich weiß nicht», sagte Herr Gämperli, «ich habe sie nicht weiter angesehen». «Und das Kleid von der Frau Friedrich – also so etwas zieht man sich doch nicht an, um zur Kirche zu gehen, – findest du nicht auch, Fritz?» «Ich weiß nicht, ich habe nicht drauf geachtet.» «Also das ist doch der Gipfel» bricht es jetzt aus der Frau Gämperli. «Hör – wozu gehst du eigentlich in die Kirche?»

▪

Groucho Marx trieb sich beim Krawattenrayon eines Herrengeschäfts herum, als ein aufgeregter Jüngling auf ihn zu stürzte, der ihn für den Verkäufer hielt, und vorwurfsvoll sagte: «Hören Sie, der Hut da sitzt aber gar nicht!» Groucho sah ihn geduldig an und sagte dann ernst: «Der Rock übrigens auch nicht.»

▪

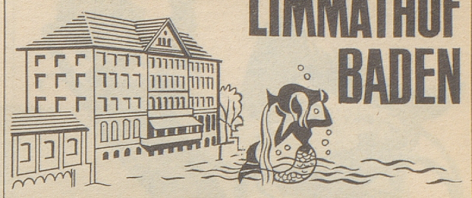
Ein Engländer in der Fremdenlegion verabschiedete sich von einem Landsmann, der seine Pflichtzeit fertig hatte und nach London zurückkehrte. «Hör», sagte er, «ruf doch bitte wenn du dort bist, Regent 7-5677 an. Dort wohnt ein Mädchen namens Joan Littlefield. Der kannst du von mir ausrichten, ich habe sie vergessen.»

▪

Man soll nie für einen andern tun, was man selber gern hätte. Die Geschmäcker sind zu verschieden.

Zuschriften für die Frauenseite sind an folgende Adresse zu senden: Bethli, Redaktion der Frauenseite, Nebelspalter, Rorschach. Nichtverwendbare Manuskripte werden nur zurückgesandt, wenn ihnen ein frankiertes Retourcouvert beigefügt ist.

BADHOTEL LIMMATHOF BADEN



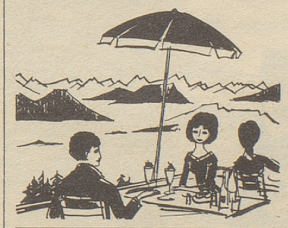
Komfortables Wohnen, gediegene Atmosphäre, ruhige Lage, gepflegtes Essen. 50 Zimmer, davon 44 mit Privat-WC oder WC und Bad. Pensionspreis ab Fr. 17.—.
Prospekte: Dir. Sig. Schmid, Telephon (056) 2 60 64

settima
Zahnschönheits-pflege
Weisse, reine Zähne sind unerlässlich für harmonische Schönheit. «settima», 1 x pro Woche angewendet, bewahrt Ihre Zähne vor Zahnstein, Belägen, Verfärbungen und schenkt ihnen wieder den natürlichen Perlenglanz. Tube Fr. 2.50 — reicht für lange Zeit.
settima

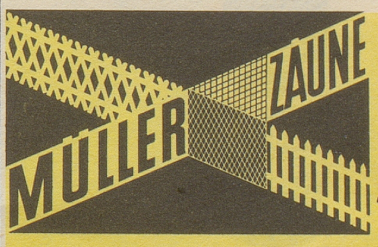
Hühneraugen
Rasche Linderung und sofortige Beseitigung von schmerzenden Hühneraugen mit den schützenden, weltbekannten Scholl's Zino-pads! In Drogerien und Apotheken. Schachtel Fr. 1.80.
Neu! Im Sicht-Etui Fr. 1.30

Scholl's Zino-pads

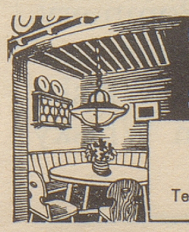
Bellevue Rigi
Kaltbad 1440 m



Genußreiche, frohe Erholung zu jeder Jahreszeit.
Cuisine soignée.
Verlangen Sie bitte unseren Prospekt.
Tel. 041 / 83 13 51



MÜLLER & CO. ZAUNFABRIK, LÖHNINGEN SH, Tel. 053 6 91 17



HOTEL STORCHEN
SOLBAD RHEINFELDEN
und seine heilenden Bäder bleiben das ganze Jahr offen.
Tel. (061) 87 53 22 Armin Kiefer